

Dem Landtag wurde im Juni 2010 ein Sparpaket zur Sanierung des Staatshaushalts vorgelegt. Entsprechend dem Bericht und Antrag zu den Sparmassnahmen, wurden als Eckwert Einsparungen von jährlich insgesamt 160 Mio. CHF angestrebt. In der Hauptsache waren Kürzungen bei den laufenden und investiven Beiträgen mit 80 Mio. CHF und bei den Finanzaufweisungen an die Gemeinden mit 50 Mio. CHF vorgesehen. Der Sach- und Personalaufwand sollten je um 15 Mio. CHF gekürzt werden. Der Landtag stimmte in Anbetracht der aufgezeigten Finanzentwicklung diesen Eckwerten und Kürzungen zu, ohne gleichzeitig über entsprechende Sparmassnahmen und Gesetzesvorlagen zu entscheiden.

Im Oktober 2010 wurde die «Agenda 2020» veröffentlicht, in der die Regierung die strategischen Ziele und Handlungsfelder aufzeigt, um den liechtensteinischen Staatshaushalt wieder ins Lot zu bringen. Die Regierung will sich demnach auf die Gestaltung günstiger Rahmenbedingungen und die Bereitstellung optimaler Voraussetzungen für Initiativen von privater Seite konzentrieren. Zur Erhaltung der fiskalpolitischen Handlungsfähigkeit soll mittelfristig eine ausgeglichene laufende Rechnung erreicht werden, indem die Ausgabenseite nachhaltig reduziert werden soll. Zudem ist darin vorgesehen, neue Einnahmequellen zu erschliessen, die Nutzung von Kooperationen zu nutzen, privates Wissen und Kapital für Staatsaufgaben einzusetzen, die Finanzaufweisungen an die Gemeinden anzupassen sowie die Finanzierbarkeit der Sozialversicherungen periodisch zu überprüfen.

Neben der Erhaltung der fiskalpolitischen Handlungsfähigkeit zielt die Strategie der Regierung darauf ab, den Wirtschaftsstandort zu stärken, die natürliche Lebensgrundlage zu sichern, die Lebensqualität zu erhöhen, die Chancen des Kleinstaates in der Internationalisierung zu nützen sowie die innenpolitische Handlungsfähigkeit zu erhöhen. In den Bereichen Finanzpolitik und Lebensqualität werden als sozialpolitische Handlungsfelder lediglich erwähnt, dass die Regierung die Finanzierung der Sozialversicherungen periodisch überprüft und Reformvorschläge ausarbeitet sowie die soziale Absicherung gewährleistet werden soll.

Die «Agenda 2020» übernimmt die strategische Hauptstossrichtung des Projekts «Futuro», nämlich die Stärkung des Finanz- und Wirtschaftsstandortes Liechtenstein, nimmt aber kaum Bezug zu den bereits erarbeiteten Grundlagen und Gestaltungsempfehlungen. Ebenso finden